

Mitteilungsblatt der Traunsteiner Tierzucht

Rinderzuchtverband Traunstein - TEL 0861/70020, FAX 0861/700250
E-Mail: zuchtverband@rzv-traunstein.bayern.de - Internet: www.rinderzuchtverband-traunstein.de

Mai 2018

Inhalt:

Informationen per E-Mail
Veränderungen bei den Mitarbeitern
Großvieh- und Kälbermarkt, Marktservice
Lehrfahrt ins Burgenland
Chiemgauhalle
Änderung der Satzung und Mitgliederversammlung
A2A2 Milch
Typisierung weiblicher Kälber
Pinzgauer: Weltkongress, Neuer Vertreter und Almwanderung
Tierschau der VZG Rosenheim-Ost
Termine

Informationen per E-mail

Seit letztem Jahr informiert der Rinderzuchtverband Traunstein die Mitglieder über den Verlauf von Kälber- und Großviehmärkten per E-Mail. Sie können sich per E-Mail in den Verteiler eintragen lassen: buchhaltung.rzv@rzv-traunstein.bayern.de.

Ein Appell geht auch an alle Züchter, ihre Telefon- und Faxnummern sowie E-Mail Adressen über den LOP in der LKV Datenbank zu aktualisieren. Bei der Beratung von Züchtern werden die Nummern aus diesem Datenverzeichnis verwendet.

Veränderungen bei den Mitarbeitern

Anfang des Jahres gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Gebhard Enzinger hat als Geschäftsführer (Verbandsverwalter) seine Tätigkeit beim Rinderzuchtverband beendet.

Seit 1. Februar 2018 wurde Bernhard Reiter mit dieser Aufgabe betraut. Bernhard Reiter kennt das Gebiet und die tierhaltenden Bauern durch seine langjährige Geschäftsführertätigkeit bei der EG Schlachtvieh Traunstein sehr gut. Bernhard Reiter suchte nach 20 Jahren Tätigkeit bei der EG eine neue Herausforderung. Mit 46 Jahren ist er überzeugt, dass dies der richtige Zeitpunkt ist. Bernhard Reiter kommt aus der Gemeinde Kirchanschöring, ist verheiratet und Vater von vier Kindern. Er stammt aus einem landwirtschaftlichen Betrieb, der von seinem Bruder geführt wird. Bernhard Reiter ist gelernter Landwirt und Großhandelskaufmann. Vor seiner Tätigkeit bei der EG Traunstein sammelte er wertvolle Erfahrungen als Betriebsleiter eines großen Bullenmastbetriebes mit ca. 1500 Tieren in Grimma, Sachsen.

Großviehvermarktung

Bei den Zuchtstieren konnten 8 in den Besamungseinsatz und 62 Stiere in den Natursprung verkauft werden. Der Verkauf von Kühen und Jungkühen entspricht in etwa den Verkaufszahlen des Vorjahres. Mit 36 verkauften Kühen wurden 11 mehr als im ersten Halbjahr 2016/17 vermarktet. Die entsprechende Zahl bei den Jungkühen lautet 332 Jungkühe, was gegenüber dem Vorjahr eine Minderung von knapp 30 Tieren entspricht. **Beim Handel von Zuchtstieren möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass Zuchtstiere immer von einer Zuchtbescheinigung begleitet sein müssen. Beim Wechsel eines Tieres in ein anderes Zuchtgebiet, ohne Zuchtbescheinigung, verliert es den Zuchtstierstatus!** Ab Hof konnten in diesem Halbjahr 687 Tiere vermittelt werden. Auch hier ist **eine Zuchtbescheinigung notwendig**.

Für gute Preise am Großviehmarkt ist ein hohes Angebot entscheidend, weil nur damit ausreichend Käufer angezogen werden können. Im ersten Halbjahr lag der Durchschnittspreis der Jungkühe bei den Märkten bei über 1684 €.

Nach einem markanten Preisrückgang im Februar auf durchschnittlich 1472 €, erholte sich das Preisniveau im März und April auf 1743 bzw. 1647 €. Durch die neue Gülleverordnung sind weniger Betriebe in der Lage, weiteres Zuchtvieh zuzukaufen. Beim Ankauf von Jungkühen handelt es sich in den meisten Fällen um Ersatzbeschaffungen.

Verkaufte Tiere vom 01.10.2017 bis 30.4.2018 (Veränderung zum Vorjahr)

Kategorie	Markt	Stall	Export	Gesamt
Stiere	70	1	0	71
Kühe	36	15	0	51
Jungkühe	332	142	6	480
Kalbinnen	0	54	281	335
Jungrinder	0	475	82	557
Gesamt	438 (-24)	687 (-31)	369 (+2)	1494 (-53)

Marktservice am Zuchtviehmarkt

Serviceleistungen: Abholung der Jungkühe/Kühe am Betrieb,
Marktfähiges Herrichten der Tiere (Waschen, Putzen),
Auftrieb der Tiere am Markt, Vorführung im Ring.

Nur folgende Vorarbeiten des Landwirts sind notwendig:

Klauenpflege (mind. 3 Wochen vor dem Markt), Tiere müssen an den Strick und das Anbinden gewohnt sein, Schalmtest, stark verschmutzte Tiere müssen vorgereinigt sein.

Kosten: Herrichten und Marktbetreuung: 40 €, incl. Transport: 60 €.

Nutzen Sie den Marktservice Herrichten und Auftriebsbetreuung der Tiere, um an den aktuell sehr guten Zuchtviehpreisen teilzuhaben.

Nähere Informationen bei der Marktanmeldung.

Kälbermarkt

Am Kälbermarkt wurden gegenüber dem Vorjahr um 718 Kälber im ersten Halbjahr mehr verkauft. Auffallend ist der große Zuwachs an weiblichen Zuchtkälbern mit einem Plus von 380 Tieren. Zuchtkälber kosten im Schnitt über 71 € mehr als die weiblichen Nutzkälber. Gefragt sind vor allem Kälber, die von der Abstammung her die Exportanforderungen erfüllen.

Erfreulich ist die große Anzahl an männlichen Mastkälbern. Der Traunsteiner Kälbermarkt ist der Preisgeber für die südostbayerische Region. Wer ganzjährig die Kälber dem Verband liefert, wird im Durchschnitt die höchsten Erlöse erzielen. In Norddeutschland gibt es immer mehr Gebrauchskreuzungen mit Fleischrassen (z. B. Weißblaue-Belgier). Um unsere Marktanteile im Norden auszubauen, sollen wir auf unser Qualitätsfleckvieh setzen und das schon bei der Besamung berücksichtigen.

Auf die klare Empfehlung, die Kälber, falls sie nicht natürlich hornlos sind, zu enthornen, wird nochmals ausdrücklich hingewiesen. Über 2/3 unserer Kälber gehen in den norddeutschen Raum. Auch dort mehren sich die Anzeichen, dass die Vorschriften zur Kälberenthornung ähnlich streng umgesetzt werden wie in Bayern. Erhebungen des Landesverbandes ergaben, dass in den Zuchtverbänden der VFR enthornte Kälber über 90% des Angebotes ausmachen. Dazu ist es notwendig das Hornwachstum der Kälber in sehr kurzen Abständen zu kontrollieren. Bei einer Enthornung kurz vor dem Markttermin besteht die Gefahr, dass sich Kälber stoßen und es zu Nachblutungen kommt.

Es kommt vor, dass Kälberfahrer einen Termin nicht wahrnehmen können. In diesem Fall ist es sinnvoll, beim Verband anzurufen, damit wir den Transport organisieren bzw. auf andere Fahrer verweisen können. Falls sich weitere Landwirte dafür interessieren, als Kälbertransporteur aktiv zu werden, sollten sich diese bitte mit Bernhard Reiter (0861/7002-29) in Verbindung setzen.

Verkaufte Kälber vom 01.10.17 bis 02.5.2018

Kategorie	Stück	Auszahlung/kg	Auszahlung/Stück
männl. Zucht	58		
weibl. Zucht	1.138	4,11 €	349 €
männl. Mast	10.590	6,17 €	519 €
weibl. Mast	1468	3,40 €	270 €
Gesamt	13.254		

Lehrfahrt vom 10.-12. September 2018 ins Burgenland

Am ersten Tag besichtigen wir auf der Hinfahrt einen Milchviehbetrieb in Hernstein und danach das Städtchen Rust am Neusiedler See. Wir übernachten im Weinwirthshaus Wlaschits in Klingenberg. Am zweiten Tag besichtigen wir vormittags einen Milchviehbetrieb, danach geht es nach Mörbisch zu einer Schifffahrt auf dem Neusiedler See. Am letzten Tag fahren wir nach dem Frühstück nach St. Valentin und besichtigen dort die Steyr-Werke. Die Rückfahrt geht über Attersee, Mondsee nach Grünau bei Salzburg. Von da geht es nach einem gemeinsamen Abendessen im Grünauer Hof zurück nach Traunstein.

Die Teilnehmerzahl beträgt max. 60 Personen. Wir haben schon sehr viele Anmeldungen, es sind jedoch noch einige Plätze frei. Tel.: 0861/7002-0.

Chiemgauhalle

Vielen Züchtern ist schon bekannt, dass in der Chiemgauhalle größere Investitionen anstehen. Das ganze Heizungssystem sowie die Kälberaufstallung sollen erneuert werden. Außerdem ist geplant, dass ein Teil davon als Kombibuchten zu einer stricklosen Großviehversteigerung verwendet werden kann. Weiteres Ziel ist es, so zu planen, dass möglichst viele gerade Wege den Ablauf der Versteigerung erleichtern. Die Anlieferung soll so gestaltet werden, dass nicht mehr rückwärts gefahren werden muss. Das Waschen der Tiere soll verbessert werden. Voraussichtlich werden in die jetzige Strohhalde 10 Waschbuchten eingebaut, die ähnlich einem Tandemmelkstand funktionieren. In die Grube, wo die Milchproben durch den TGD genommen werden, wird ein kleiner Melkstand eingebaut. Das Eimermelken soll der Vergangenheit angehören. Die Halle wird mit Kälber- bzw. Kombibuchten ausgestattet. Es wird für mehr Tierwohl gesorgt, indem Tränken eingebaut werden und den Kälbern mehr Fläche zur Verfügung gestellt wird. Bei einer Genehmigung des Antrages auf staatliche Zuschüsse, werden die Baukosten mit 20% gefördert. Allerdings kann mit dem Bauen erst begonnen werden, wenn der Förderantrag genehmigt wurde. Derzeit laufen noch Planungen für eine kleine Bergehalle.

Änderung der Satzung und Mitgliederversammlung

Rechtliche Vorgaben: Die EU hat neue tierzuchtrechtliche Bestimmungen formuliert. Änderungen im EU Recht haben immer Änderungen im Bundesgesetz und in den Verordnungen des Landes Bayern zur Folge. Diese müssen bis zum 01.11.2018 umgesetzt werden. Das bedeutet für die Verbände, dass sie bis dahin eine neue Satzung und ein neues Zuchtprogramm brauchen. Für den Satzungsbeschluss ist eine Mitgliederversammlung notwendig, da Zuchtprogramme nicht mehr Teil der Satzung sind. In diese Satzung werden auch die Änderungen der genomischen Selektion eingearbeitet. Für das Zuchtprogramm ist der Verbandsbeirat zuständig. Dazu kommt, dass im Tierzuchtbereich ein Zusammenschluss erfolgt ist. Die Tierarten Rind und Schwein sind in dem gemeinsamen Bundesverband Rind und Schwein e.V. seit dem letzten Jahr organisiert.

Die neue Satzung ist ab 1. August 2018 im Internet: www.rinderzuchtverband-traunstein.de einzusehen. Wer keinen Internetzugang hat, kann die Satzung auch per Post anfordern.

Die **Mitgliederversammlung** mit dem Programmpunkt „Satzungsänderung“ findet **am 13.08.2018 um 19:30 Uhr** in der Chiemgaustube in Traunstein statt. Die offizielle Einladung ist mit diesem Schreiben erfolgt. Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Danach steht die Versammlung der Jungzüchter zur Zuchtwertschätzung auf dem Programm.

A2A2 Milch

Bei der genomischen Untersuchung wird als ein Parameter auch das Vererbungsmuster der Kaseinvariante festgestellt. Die Zuchtwerte sind von ICAR (internationale Organisation zur Überwachung der Zuchtwertschätzung) zertifiziert. Diese Werte gelten deshalb als sicher. Neben der Untersuchung auf A2A2 werden sämtliche gebräuchliche Zuchtwerte ausgewiesen. Diese Werte sind Schätzwerte, doch deren Abweichungen sind zu tolerieren. Dazu ein Beispiel: Bei einem Vergleich von 95 eingestellten Prüfbullen der Besamungsstation Bayern Genetik aus dem Jahrgang 2012 lagen ca. 66 % der Exterieurwerte der Besamungsbullen Nachkommen geprüft in einem Bereich von +/- 5 Punkten von dem genomischen Wert entfernt. Dies bedeutet, dass bereits beim Jungrind wesentlich gezielter angepaart werden kann, als es bis jetzt der Fall ist. Hierzu wieder ein Beispiel: Der Stier Saldana steht für eine hohe positive Milchmengenvererbung. Das untersuchte Jungrind war deshalb laut Abstammung mit +1200 kg Milch vorge-schätzt. Bei der genomischen Untersuchung kam ein neuer Schätzwert von +450 kg heraus. Bei der Anpaarung nach Pedigree hätte man nicht auf einen guten Milchmengenvererber gesetzt. Mit den neuen Informationen ist dies durchaus zu berücksichtigen. Der zweite Vorteil ist, der Landwirt erhält Informationen, ob das Jungrind bekannte rezessive Gendefekte aufweist bzw. homozygot oder heterozygot hornlos vererbt. Der dritte Vorteil liegt darin, dass diese Werte automatisch beim LKV registriert sind und somit die Werte in dieser Datenbank gespeichert sind. Die Kosten der genomischen Untersuchung liegen bei 49,50 Euro netto. Ist das Kalb für die Zucht interessant, so fördert im Moment der Rinderzuchtverband Traunstein für seine Mitgliedsbetriebe die Untersuchung (siehe nachfolgenden Artikel).

Wie bereits im Jahresbericht dargestellt, dauert eine Umzüchtung auf einen reinen A2A2 Kuhbestand mindestens 15 Jahre, wenn man ausschließlich A2A2 Vererber verwendet. Hierbei verzichtet man auf ca. 60% der Vererber. Eine Auswertung der aktuell 20000 untersuchten Kandidaten in Bayern ergab 38% reine A2A2 Vererber. Bei den mittleren Zuchtwerten waren keine Unterschiede festzustellen. Die Kandidatenliste (alle genomisch untersuchten Stierkälber aus Bayern) wurde dabei nicht auf einzelne Stierlinien ausgewertet. Ein Verzicht auf 60% der Vererber bedeutet grundsätzlich eine Erhöhung der Inzucht. Weitere Infos in der Österreichischen Zeitschrift „Fleckvieh“, Ausgabe April 2018.

Typisierung weiblicher Kälber

Der RZV Traunstein will die Typisierung weiblicher Kälber und Rinder intensivieren. Die Kosten für die Typisierung belaufen sich derzeit auf 49,50 € netto. Der Zuchtverband beteiligt sich bei interessanten Tieren an 50% der Kosten. Als grobe Richtwerte sind Tiere interessant mit einem vorgeschätzten Gesamtzucht über 119. Gewisse Erwartungen werden auch an den Milchwert gestellt. Hier liegt die Richtschnur bei 113. Ist der Vater noch genomischer Jungvererber und ist er sehr häufig eingesetzt, wird die Grenze höher angesetzt. Das gleiche gilt bei einem hohen Risiko, dass das Jungrind Träger einer genetischen Besonderheit ist. Umgekehrt gilt, dass aus Linien, wo bereits ein männliches Zuchtkalb positive Werte aufwies, die Anforderungen heruntergesetzt werden. Sind Tiere genetisch hornlos genügen auch niedrigere Anforderungen. Umgekehrt gelten gehörnte Tiere von Vätern, die heterozygot hornlos vererben eher als uninteressant.

Die Ziele des Verbandes sind:

- die Zucht zu intensivieren
- die Selektion zu verschärfen
- die Anpaarung gezielter durchzuführen
- hoch interessante Tiere als Spendertiere für Embryotransfer zu verwenden

Mit der Kostenübernahme durch den Verband akzeptiert der Besitzer in Absprache den/die vom Zuchtverband empfohlenen Stier/e auf dem jeweiligen Tier einzusetzen und interessante Nachkommen nur über den Zuchtverband zu vermarkten, wie es in der Satzung vorgesehen ist. Die Typisierungsergebnisse eines Tieres sollten mit dem Ziel einen Embryotransfer durchzuführen mit dem 13. Lebensmonat spätestens vorliegen. Die Fachberater des RZV Traunstein kommen gerne auf Sie mit entsprechenden Tieren zu. Sie dürfen jedoch auch jederzeit eigene Vorschläge ins Gespräch bringen. Einzelne Zuchtbetriebe sind inzwischen dazu übergegangen, alle weiblichen Kälber auf eigene Kosten untersuchen zu lassen.

Pinzgauer Weltkongress

Ende April fand der Weltkongress der Pinzgauer Züchter in Goldegg, Salzburger Land, statt. Zu den Themen: Zuchtwerte für alle Nutzungsrichtungen in der Pinzgauer Zucht, genomische Selektion beim Pinzgauer Rind, A2-Milch, die besondere Qualität vom Pinzgauer Fleisch vermarkten, Fokus Kälberverluste- der Vitalitätswert und die Renaissance lokaler Rassen. Unter der Internetadresse www.pinzgauerrind.at finden Sie Informationen zu den Berichten. Am Sonntag fand eine internationale Tierschau mit Zuchttieren aus der Schweiz, Italien, Österreich und Deutschland statt. Die Züchter Paul Geisreiter, Plereit, Josef Koller, Bischofwiesen und Anna Sterzinger, Marktschellenberg bereicherten die Schau mit Zuchtkühen aus unserem Verbandsgebiet. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Neuer Vertreter der Pinzgauer Züchter

Nachfolger von Franz Purzeller, Sprecher der Pinzgauer Züchter im Beirat, wurde Anton Gehmacher aus Hub, Gde. Siegsdorf. Er wurde in einer Versammlung der Pinzgauer Züchter gewählt und vom Beirat des Verbandes bestätigt. Franz Purzeller nahm diese Tätigkeit im Verbandsbeirat über 30 Jahre wahr. Für dieses Ehrenamt bedankt sich der Rinderzuchtverband recht herzlich. Durch seine ruhige, besonnene Art war er auch bei den Kollegen im Beirat des RZV sehr geschätzt und konnte damit Entscheidungen zum Wohle des Verbandes mitprägen.

Pinzgauer Almwanderung

Am 1. Juli 2018 veranstaltet der RZV Salzburg seine jährliche Pinzgauer Almwanderung auf die Mordau-Alm in Bischofwiesen. Wir würden uns freuen, wenn auch Züchter aus unserem Verbandsgebiet an dieser Almwanderung teilnehmen.

Tierschau der VZG Rosenheim Ost

Die VZG RO-Ost führte anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens eine Tierschau zusammen mit dem Landhandel Ulrich Zeitler, bei dem gleichzeitig der „Tag der offenen Tür“ stattfand, durch. Die Familie Kröber stellte dankenswerterweise ihre Reithalle als Schauring zur Verfügung.

Beteiligt haben sich ca. 40 Betriebe mit 60 Kühen. Als Preisrichter fungierte Andreas Bernhart, Milchviehhalter und Züchter aus dem Landkreis Mühldorf. Die Schau wurde moderiert von Josef Zieglgänsberger, Zuchtleiter von Mühldorf, der Informationen zu den Ausstellungstieren und zu den Betrieben gab. Der Vorsitzende der Viehzuchtgenossenschaft Johann Mayer konnte neben den zahlreichen Schaubesuchern auch viele Ehrengäste aus den Nachbarverbänden und landwirtschaftlichen Organisationen begrüßen.

Insgesamt gab es 6 Kuhklassen, die nach Anzahl der Kalbungen in 9 Kuhgruppen unterteilt wurden. Zusätzlich gab es eine Klasse mit genetisch hornlosen Kühen, die in zwei Gruppen aufgeteilt war. Diese Hornlos-Klasse faszinierte die Schaubesucher, vor allem wegen der hervorragenden Euterqualität und demonstrierte, wie weit die Zucht im Hornlosbereich schon fortgeschritten ist.

So wurde auch die hornlose Kuh Akelei (V: Rottmoos) vom Betrieb Linner GbR in Söll zur Schausiegerin bei den jüngeren Kühen gekürt. Reserveschäusiegerin wurde hier die Rimmel-Tochter Rimini vom Betrieb Stefan Thomas in Rimsting. Schausieger bei den älteren Kühen wurde die Vogt-Tochter Sarah mit 4 Kalbungen vom Betrieb Christian Schmid, Tiefenthal. Reserveschäusiegerin die Kuh Dino, (V: Rastal) mit 5 Kalbungen von Karl Stettner, Oberkitzing. Zusätzlich wurde noch die Kuh Meyli (V:Raldi) die gleichzeitig auch Reservesiegerin in der Klasse Kühe mit 2 Kälbern war, vom Betrieb Stefan Thomas, Rimsting als die Kuh mit dem besten Euter prämiert.

Den Abschluss bildete der Bambini-Wettbewerb der Kinder, der von den Jungzüchtern perfekt organisiert und durchgeführt wurde. Insgesamt 42 Kinder beteiligten sich mit „ihren“ Kälbern. Die jüngsten Teilnehmer waren 4, die ältesten 14 Jahre.

Das fachkundige Publikum bescheinigte den Ausstellern und Organisatoren einen reibungslosen Ablauf der Tierschau sowie eine hervorragende Qualität der ausgestellten Kühe, ausgewählt aus 150 Mitgliedsbetrieben der VZG Rosenheim-Ost. Ein großer Dank gilt nochmals allen Ausstellern, allen fleißigen Helfern und nicht zuletzt den Sponsoren, mit deren Unterstützung diese Schau bei den vielen Besuchern einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Eine Siegerliste der Ausstellungstiere und viele Bilder der Schau gibt es auf der Homepage des Rinderzuchtverbandes: www.rinderzuchtverband-traunstein.de

Termine:

Am Sonntag, dem 26.08. 2018, ist eine Tierschau der VZG Wasserburg in Babensham, wobei unsere Nachbarverbände Miesbach und Mühldorf in die Organisation eingebunden sind.

Die **Bundesfleckviehschau** ist für **Samstag und Sonntag, 23./24. März 2019**, in Miesbach vorgesehen.

Enthornen von Kälbern

Das Enthornen von Kälbern gewinnt für die Vermarktung immer mehr an Bedeutung. Deshalb bietet der Rinderzuchtverband für alle Interessenten nochmal ortsnah Vorführungen an. Interessierte sollen sich bitte unter TEL 0861/70020 anmelden. Nach den Anmeldungen werden entsprechende Kurse durchgeführt, zu denen Sie eine Einladung erhalten.